

# SCHOOL-SCOUT.DE

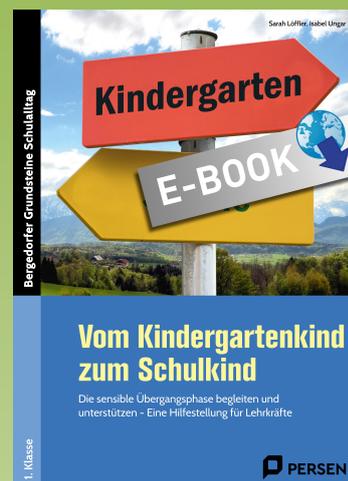
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Vom Kindergartenkind zum Schulkind*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort</b> .....  | <b>4</b>  |
| <b>Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kindergarten und Schule</b> ..... | <b>5</b>  |
| Hospitation im Kindergarten .....                                       | 5         |
| Vorschulunterricht .....  | 5         |
| Schnupperstunden in der Schule .....                                    | 6         |
| Eltern-Kind-Nachmittage .....   | 7         |
| Übergabegespräch/-protokoll .....                                       | 8         |
| Einschulungsverfahren .....   | 8         |
| Gemeinsamer Elternabend im Kindergarten .....                           | 8         |
| Material: Ideensammlung für Eltern-Kind-Nachmittage .....               | 10        |
| Material: Übergabeprotokoll .....                                       | 12        |
| Material: Elternbrief „Mit diesen Übungen werde ich fit!“ .....         | 13        |
| <b>Lebenspraktische Übungen</b> .....                                   | <b>15</b> |
| Ich mach mich startklar! .....  | 15        |
| Der Toilettengang und die richtige Hygiene .....                        | 15        |
| Rund ums Federmäppchen .....  | 16        |
| Umgang mit Schulmaterial .....  | 17        |
| Ordnung in der Schultasche .....  | 17        |
| Fit für die Essenspause .....   | 18        |
| Hilf mir, ein Schulkind zu werden .....                                 | 18        |
| Material: Bildkarten „Morgens in der Klasse ankommen“ .....             | 19        |
| Material: Bildkarten „Zur Toilette gehen“ .....                         | 22        |
| Material: Anleitung „So klebe ich richtig“ .....                        | 24        |
| Material: Erinnerungszettel für die Eltern .....                        | 25        |
| Material: Bildkarte „Parkplatz für das Federmäppchen“ .....             | 26        |
| Material: Checkliste „Ordnung in der Schultasche“ (Vorlage) .....       | 27        |
| Material: Checkliste „Ordnung in der Schultasche“ (Beispiel) .....      | 28        |
| Material: Elternbrief „Hilf mir, ein Schulkind zu werden“ .....         | 29        |
| <b>Was das Kind zur Einschulung können sollte</b> .....                 | <b>30</b> |
| Motorische Vorläuferfähigkeiten .....                                   | 30        |
| Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb .....                  | 31        |
| Mathematische Vorläuferfähigkeiten .....                                | 34        |
| Material: Übungskartei .....  | 37        |

Für jede Grundschullehrkraft gehört die jährliche Einschulung der neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler zum routinierten Tagesgeschäft. Ganz im Gegensatz zu den Kindern: Für das Kindergartenkind verändert sich der Alltag stark, es muss mehr Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen und sich erst an die neue Umgebung und Situation gewöhnen. Der Übergang vom Kindergarten zur Schule stellt einen neuen Lebensabschnitt und einen Meilenstein, sowohl für das werdende Schulkind als auch für die Familie, dar.

Diese Herausforderung bewältigen das Kind, die Familie, Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher am besten gemeinsam. Sich die Bedeutung dieses großen Schritts als Lehrkraft immer wieder in Erinnerung zu rufen und mit Geduld, Empathie und Fingerspitzengefühl an die Situation heranzugehen, ermöglicht einen entspannten Wechsel für alle Beteiligten.

Um einen möglichst fließenden Übergang vom Kindergarten in die Schule zu gewährleisten und den Übertritt so angenehm wie möglich zu gestalten, ist eine wechselseitige Kooperation zwischen Kindergarten und Schule unabdingbar. Dieses Buch zeigt Kooperationsmöglichkeiten auf und vermittelt zudem wichtige grundlegende Übungen zur Förderung der Vorläuferfähigkeiten, welche durch gezielte Tipps für die Eltern sowie Kopiervorlagen ergänzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Erproben der Ideen sowie einen erfolgreichen Übertritt für ihre Schülerinnen und Schüler!

Sarah Löffler und Isabel Ungar

Bei den vielfältigen Aufgaben einer jeden Lehrkraft (Unterrichtsvor- und Nachbereitung, Vermittlung von Lerninhalten, Erziehung, Beratung, Organisationsarbeiten, Leistungsbeurteilung ...) nimmt auch die Kooperation mit anderen Personen sowie Instanzen eine wichtige Rolle ein. Neben den Eltern und Expertinnen/Experten (z. B. Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten und Logopädinnen/Logopäden) ist der Kindergarten einer der wichtigsten Kooperationspartner für einen nahtlosen Übergang vom Kindergarten in die Schule. Da die Rahmenbedingungen, ebenso wie die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stunden und der zugewiesenen Kindergärten unterschiedlich sind, muss jede Schule die für sie passenden Kooperationsmöglichkeiten finden, erproben und nutzen. Im Laufe der Zeit kann ein Gesamtkonzept für die Schule entwickelt werden. Dies ist selbstverständlich ein Prozess, bei dem es sich lohnt, verschiedene Ansätze auszuprobieren, weiterzuentwickeln oder auch mal über Bord zu werfen. Sowohl für das Kennenlernen als auch für den Austausch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die im Folgenden näher beschrieben werden.

### Hospitation im Kindergarten

In Abstimmung mit der Schulleitung kann eine Lehrkraft als zuständige Kooperationslehrkraft festgelegt werden. Diese kann im Rahmen einer Anrechnungsstunde in den Kindergärten des Schulsprenghels hospitieren. Die Anzahl der Termine sollte, je nach Anzahl der Vorschulkinder, gemeinsam vereinbart werden. Sollte dafür keine offizielle Stunde verfügbar sein, kann ein kurzes Zeitfenster für erste Einblicke bereits sehr gewinnbringend sein.



Dies hat folgende Vorteile:

- erstes Kennenlernen zwischen Lehrkraft und Kind
- wertvolle Einblicke der Lehrerinnen und Lehrer in den Kindergartenalltag
- Austauschmöglichkeit für Erzieherinnen/Erzieher und Lehrerinnen/Lehrer (z. B. über den Entwicklungsstand, Problemstellungen oder Besonderheiten der Kinder)
- Das Kennenlernen findet in einem gewohnten Umfeld der Kinder statt („Wohlfühlort“).
- Kind kann sich in all seinen gewohnten Facetten zeigen.



Zu beachten dabei ist:

- Zuständigkeiten (z. B. Wer koordiniert die Hospitation?) müssen geklärt werden.
- Termine zwischen Schule und Kindergarten müssen organisiert werden.

### Vorschulunterricht

Der Vorschulunterricht zukünftiger Erstklässlerinnen und Erstklässler kann in Räumlichkeiten der Grundschule stattfinden. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, vorab das Schulgelände, Lehrkräfte und Schulkinder kennenzulernen.



Dies hat folgende Vorteile:

- ermöglicht ein besonderes Erlebnis für Kinder
- schafft Vorschulkindern Sicherheit
- Ein zunehmend vertrautes Umfeld wird aufgebaut.
- Das Schulhaus sowie Klassenzimmer kann erkundet werden.



Zu beachten dabei ist:

- Termine müssen abgesprochen werden.
- Räumlichkeiten müssen in der Schule zur Verfügung stehen.

### Schnupperstunden in der Schule

Um einen ersten Eindruck von Schule und Unterricht zu bekommen, wäre es sinnvoll, Schnupperstunden in der Schule anzubieten. An abgesprochenen Terminen kommen die Vorschulkinder mit einer Bezugsperson aus ihrem Kindergarten in die Schule und können an einer Unterrichtsstunde und eventuell sogar der Pause teilnehmen. Hier können Unterrichtsinhalte, wie z. B. die Förderung von basalen Fähigkeiten, das Vorlesen (Schulkinder den Kindergartenkindern), aber auch eine Sportstunde im Fokus stehen. In diesem Zuge können die Erstklässlerinnen und Erstklässler auch den Vorschulkindern als Patin/Pate zugeordnet werden.



Dies hat folgende Vorteile:

- intensiveres Kennenlernen zwischen Lehrkraft, Erzieherinnen/Erzieher und Kind
- Das Schulhaus sowie Klassenzimmer kann erkundet werden.
- Vorschulkinder erhalten einen ersten Eindruck davon, wie man sich in der Schule verhält.
- bietet die Möglichkeit, Kontakte zu Schulkindern zu knüpfen
- schafft Vorschulkindern Sicherheit
- Erstklässlerinnen und Erstklässler fungieren als Expertinnen/Experten (Steigerung des Selbstwertgefühls).
- ermöglicht ein besonderes Erlebnis für Kinder



Zu beachten dabei ist:

- Lehrkräfte müssen den Unterricht auf die Vorschulkinder anpassen.
- Termine müssen abgesprochen werden.
- Die Schulkinder müssen ggf. aufgeteilt werden, um auf jedes Kind individuell eingehen zu können.

## Eltern-Kind-Nachmittage

Eine weitere Form der Kooperation bieten Eltern-Kind-Nachmittage. An zwei bis drei vorab festgelegten Terminen pro Schuljahr treffen sich Vorschulkinder, Eltern, Erzieherinnen/Erzieher sowie Lehrerinnen/Lehrer und verbringen gemeinsam einen Nachmittag. Der zeitliche Rahmen kann individuell gewählt werden, ebenso wie der Ort. Denn sowohl der Kindergarten als Veranstaltungsort als auch die Schule bieten zahlreiche Vorteile. Des Weiteren ist es auch möglich, den ersten Termin z. B. im Kindergarten vorzunehmen, sodass die Vorschulkinder in ihrem gewohnten Umfeld bleiben und lediglich das Kennenlernen der Lehrkraft ansteht. Der zweite Termin hingegen kann in der Schule veranstaltet werden, sodass die Kinder am ersten Schultag das Schulhaus bereits kennen.



Dies hat folgende Vorteile:

- intensiveres Kennenlernen zwischen Lehrkraft, Erzieherinnen/Erzieher und Kind
- Das Schulhaus, der Pausenhof sowie das Klassenzimmer können erkundet werden.
- Die Vorschulkinder können sich bereits orientieren (z. B. lernen sie, wo sich die Toilette befindet).
- Eltern können Fragen stellen und ihre Ängste mitteilen.
- Eltern kann die wichtige Rolle als Begleitung im neuen Lebensabschnitt aufgezeigt werden.
- Es findet eine aktive Auseinandersetzung zwischen Kind und Eltern statt.
- Eltern erhalten Übungsideen, die sie auch im Alltag mit ihrem Kind gemeinsam umsetzen können.



Zu beachten dabei ist:

- Planung und Durchführung stellen für Lehrkräfte einen Zeitaufwand dar.
- Termine müssen abgesprochen werden.
- Erzieherinnen/Erzieher müssen als Kooperationspartnerinnen und -partner „ins Boot geholt“ werden.



### **Extratipp:**

Der Eltern-Kind-Nachmittag kann an die Schnupperstunde in der Schule geknüpft werden und die am Vormittag behandelte Thematik beim Eltern-Kind-Nachmittag aufgegriffen und fortgeführt werden. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder ihre Erlebnisse aus ihrem Schulvormittag an die Eltern weitergeben können und somit ganz nebenbei sowohl die Konzentration, die Merkfähigkeit als auch der sprachliche Bereich gefördert werden.

Einige Ideen und Anregungen für die Schnupperstunden und den Eltern-Kind-Nachmittag haben wir zusammengestellt (s. Material „Ideensammlung für Eltern-Kind-Nachmittage“).

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Vom Kindergartenkind zum Schulkind*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

